
№ 147. 1835.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 27. Juni.

Inland.

Berlin den 24. Juni. Se. Majestät der König haben dem Pfarrer Grobe zu Lebendorf, Regierungs-Bezirk Merseburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Rektor Dittmer, an der Stadtschule zu Fiddichow, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Herrmann Friedrich Luther Augustin zu Halberstadt zum Ober-Landesgerichts-Rath Allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Nassau ist von Leipzig hier eingetroffen.

Der bisherige Privat-Docent Dr. August Knobel zu Breslau ist zum außerordentlichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät der dasigen Königl. Universität ernannt worden.

Der bei der Justiz-Kammer in Schwedt angestellte Justiz-Kommissarius Lindinger ist zugleich zum Notarius in dem Bezirke des Kammergerichts ernannt worden.

Der bei dem Land- und Stadtgericht zu Schönlanke angestellte Justiz-Kommissarius Kornek ist in gleicher Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht zu Kempen versetzt worden.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Reinhardt I. ist zum Justiz-Kommissarius bei den Untergerichten des Kreises Eckartsberga im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Naumburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Heldrungen, ernannt worden.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 17. Juni. Der Moniteur enthält folgenden Artikel: „Da es die Absicht des Königs ist, die Franzosen, die in den Dienst Ihrer Majestät der Königin von Spanien treten und zugleich ihre Eigenschaft als Franzosen beibehalten wollen, hierzu zu ermächtigen, so sind die desfallsigen Autorisations-Gesuche in Gemäßheit des Art. 21 des Civil-Gesetzbuches an das Justiz-Ministerium zu richten."

Dasselbe Blatt publizirt heute in seinem amtlichen Theile den mit der Königl. Sanction versehenen Text des auf den Entschädigungs-Traktat mit den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika bezüglichen Gesetzes.

Im Temps liest man: „Unbestimmte Gerüchte über einen Minister-Wechsel fangen an, sich zu verbreiten. Man versichert, daß Ludwig Philipp auf den Schluß der Session warte, um in dem Kabinette Veränderungen vorzunehmen, durch welche die Anhänger der Intervention und des großen Prozesses entfernt würden. Der König soll neuerdings durch den Fürsten von Talleyrand dringend aufgefordert worden seyn, sich von den Doctrinairs zu trennen."

Die Pairs versammelten sich heute Mittag um 12 Uhr zu einer legislativen Sitzung, die jedoch nur ½ Stunde dauerte und in welcher der Finanz-Minister das Ausgabe- und Einnahme-Budget für 1836 vorlegte. Mehrere Gesetz-Entwürfe von rein örtlichem Interesse wurden darauf mit 117 gegen 2 Stimmen angenommen. — Um 12½ Uhr trat die Kammer wieder als Gerichtshof zusammen,

Die Zahl der anwesenden Angeklagten belief sich diesmal auf 30, da außer den Fünfen, die am vorigen Sonnabend gewaltsamer Weise in die Session geführt worden waren, noch 2 andere, nämlich ein gewisser Thion und ein Portugiese, Namens Borja=Correa, die bei den Unruhen in Lyon eine thätige Rolle gespielt, zugegen waren.

Ein Schreiben aus Beaugency theilt mit, daß ein ministerielles Cirkulär die Unterstützung, die die Regierung seither den Polnischen Flüchtlingen ertheilt, um die Hälfte herabgesetzt habe. Das Circulär des Ministers fordert die Flüchtlinge auf: sie sollten arbeiten, damit sie im Stande wären, ihre Bedürfnisse selbst zu bestreiten.

Die Regierung hat vorgestern Abend mittelst des Telegraphen aus Bayonne die Nachricht erhalten, daß die Königin von Spanien durch ein Dekret vom 10ten die Dimission des Herrn Martinez de la Rosa angenommen hat. Der Graf Torreno ist zum Präsidenten des Minister=Rathes und interimistischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden.

Die Gazette zeigt an, daß der General Moreno, dessen Anwesenheit in England vor einem Jahre so viel Aufsehen machte, die Wachsamkeit der Polizei getäuscht habe und im Hauptquartiere des Don Carlos angekommen sey.

Ein Schreiben aus Toulon vom 9ten d. theilt mit, daß alle in dem dortigen Hafen liegenden Transportschiffe den Befehl, sich zur Abfahrt vorzubereiten, erhalten hätten. „Wir haben“, heißt es in diesem Schreiben, „den „Rhone“, die „Agathe“, die „Fortune“, die „Durance“ und den „Finisterre“ hier, die zusammen 2000 Mann an Bord nehmen können. Unsere zwei Linienschiffe haben 1400 Mann übergefahren; es werden also in zwei Fahrten die 6000 Mann der Fremden=Legion auf dem Spanischen Gebiete seyn können. Der „Nestor“ und der „Triton“ haben, wie uns versichert wird, bereits die zwei ersten Bataillone der Fremden=Legion an den Balearischen Inseln ans Land gesetzt, dann die Spanische Besatzung an Bord genommen und sie nach Spanien gebracht. Der „Duquesne“ und die „Iphigenia“ sollen ebenfalls zum Transporte der Truppen verwandt werden.“

Oesterreich.

Wien den 15. Juni. Die Prüfung des Terrains, als erste Vorarbeit zur Anlegung einer Eisenbahn von hier nach Galizien, hat ein günstiges Resultat gewährt; die damit Beauftragten haben bereits ihren ersten Bericht an die Unternehmer erstattet.

Schweiz.

St. Gallen den 13. Juni. Das katholische Großraths=Kollegium, welches von gestern Abend 5 Uhr bis heute Morgen halb 3 Uhr versammelt war, beschloß mit 48 gegen 21 Stimmen: die Protestation vom 24. April d. J. zurückzuziehen, den vom Papst zum Bischof von Chur und St. Gallen ernannten J. G. Bossi als provisorischen apostolischen Vikar anzuerkennen, und unverzüglich mit dem Papste Unterhandlungen anzuknüpfen, um ein eigenes Bisthum für St. Gallen auszuwirken.

Afrika.

Die Englische Regierung hat auf eine von den Kolonisten am Cap eingegebene Vorstellung beschlossen, den Hafen und die Gegend von Port Natal zu besetzen. Dieser Punkt liegt etwa 200 Englische Meilen nördlich von der gegenwärtigen Ostgränze der Kolonie.

Theater.

Die Donnerstags=Vorstellung war durch Mannichfaltigkeit und Gediegenheit des Inhalts höchst ansprechend. Durch die schöne Ouverture von Klein wurde das Ohr eben so ergötzt, wie durch das wakker vorgetragene Quartett von Seyfried und den von Hrn. Nissen mit vielem Gefühl gesungenen „Kuß“ von Jäger. Raupach's „Laßt die Todten ruhn“ ist eine tolle Fastnachtsposse, aber als solche viel zu breit und daher ermüdend. Gespielt wurde gut. Was die Französischen Scenen anlangt, auf die ein großer Theil des Publikums außerordentlich gespannt war, so sagen wir:

Nous avions déjà vu Mr. Jerrmann dans le marchand de Vénise, dans les Brigands de Schiller, dans l'Isidor et Olga de Raupach, où il avait fait preuve du talent distingué et flexible, qui lui a mérité les éloges de la plupart des journaux de l'Allemagne. Nous l'avoûrons néanmoins, nous étions portés à croire, qu'il y avait exagération dans ce qui avait été dit de ses succès dramatiques en langue française. Il est si difficile, de s'approprier les intonations d'une langue étrangère et d'en saisir l'exacte prononciation! Nous craignions, si non de voir Mr. Jerrmann échouer dans la représentation des plus belles scènes de Cinna et du Cid, du moins de le voir demeurer au dessous de sa réputation. Il en a été autrement; Mr. Jerrmann a été vivement applaudi et méritait de l'être. L'illusion était complète, on croyait entendre un acteur français, on avait sous les yeux un habile élève de l'école des Lafond et des Talma. Nous félicitons Mr. Jerrmann de son beau talent; il a dû lui coûter du travail et des efforts, et ce n'est pas sans raison, qu'il se glorifie des succès, qu'il a obtenus à l'étranger. Nous n'avons rien à dire des acteurs, qui ont secondé Mr. Jerrmann, peu exercés dans la langue française, ils n'ont fait, et n'ont pu faire preuve que de bonne volonté! M. M.

Stadt=Theater.

Sonnabend den 27. Juni zum Benefiz des Herrn Jerrmann und zum Erstenmale: Der Schlaftrunk; Trauerspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Eduard Jerrmann.

Literarische Anzeige.

In der Th. Scherkschen Buchhandlung, Markt No. 91., ist zu haben:

Briefsteller für Liebende . . . . . ¾ Rthlr.
Crelinger, L., System des Preuß. Erbrechts, mit Hinweisung auf das Römische und gemeine Erbrecht, nebst einem Anhange, den Erbschafts-Stempel betreffend, geb. 1¾ Rthlr.
Jerrmann, Ed., das Wespennest, oder: Der Kölner Karneval. Fragmente aus meinem Theaterleben; humoristisch-satyrisch geschildert. broch. . . . . 1½ Rthlr.
Mrongovius. Polnisch-deutsches Wörterbuch in 4to . . . . 3⅔ Rthlr.
Sachs, S., Beschreibung einer neu erfundenen Dach-Construktion, mit zwei Kupfertafeln . . . . ⅔ Rthlr.
Schmalz. Der Haus-Sekretair. 6 Theile. broch. . . . . 1½ Rthlr.,

so wie verschiedene neue Werke und periodische Schriften in deutscher, polnischer und französischer Sprache.

Auktion.

Montag den 29sten d. Mts. und folgende Tage, allemal nur Vormittags von 9 bis 12 Uhr, werde ich für ein auswärtiges Handlungshaus, hieselbst in Nro. 100. am alten Markt eine Treppe hoch, eine sehr bedeutende Anzahl große neue Thybet-, Ternaux- und andere Mode-Tücher und Shawls, so wie einige Mantelzeuge, auch Franz-, Rothweine und Jamaika-Rumm öffentlich versteigern.

Zugleich sollen mehrere neue und gebrauchte, sehr gut konservirte Meubles von Mahagoni-, Birken- und Elsenholz mit ausgeboten werden.

Posen den 25. Juni 1835.

Castner, Auktions-Commissarius.

Handlungs-Anzeige. Von meinen in diesem Jahre persönlich in Ungarn und zwar in Tokay und der Umgegend gemachten Weineinkäufen sind bereits ansehnliche Transporte hier angekommen, wovon sich hauptsächlich die jungen 1834er Weine als ganz was Seltenes in Hinsicht des feinen Geschmacks auszeichnen. Indem ich mir erlaube, dieses hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich es mir ganz besonders habe angelegen seyn lassen, das beste, was nur dieser Jahrgang producirt hat, anzuschaffen, versichere ich gleichzeitig die möglichst billigsten Preise dieser meiner Weine.

Posen den 23. Juni 1835.

Stanislaus Powelski.

Aechtes Kölnisches Wasser und feinsten Düsseldorfer Wein-Mostrich erhielt so eben wieder

Gustav Bielefeld.

So eben erhielt ich einen neuen Transport Türkischen Taback, das Paket à 8 Floren.

Posen den 26. Juni 1835.

Didelot.

Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz, der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

Wir besitzen eine große Zahl von Zeugnissen über die vortreffliche Wirkung unsers Mittels, erlauben uns jedoch nur, nachstehend die Abschrift eines Briefes der Gräfin v. Prokowsky, welchen wir jüngst von einem unserer Commissionairs aus Deutschland empfingen, mitzutheilen, und enthalten uns jeder weitern Anpreisung.

In Posen befindet sich die einzige Niederlage, das Flacon zu 1 Rthlr., bei Herrn J. J. Heine.

Dimenson & Comp. in Paris.

Abschrift des Briefs der Gräfin v. Prokowsky.

Im Begriff, in mein Vaterland zurückzukehren, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen innigsten Dank zu sagen für das von Ihnen gekaufte Schönheitsmittel, und gebe Ihnen hiermit die Erlaubniß, diese Zeilen in öffentliche Blätter rücken zu lassen, da ich, nach einem Aufenthalt von 2 Jahren, aus Sachsen in meine Vaterstadt Warschau zurückkehre.

Ich hatte das Unglück, mein sonst blühendes Aeußere durch eine Krankheit ganz zu verlieren; meine Gesundheit kehrte zurück, doch der Schmuck der Jugend nicht mit ihr. — Ich bekenne zur Ehre der Wahrheit, daß es meine Eitelkeit schmerzte, als früh verwelkte Blüthe in den Schooß meiner Familie und in die Arme eines geliebten Verlobten zurückzukehren, da fiel mir Ihre Anzeige in einem Zeitungsblatt in die Hände, und nach kurzer Zeit schon sahe ich zu meiner großen Freude, daß das Mittel vortheilhaft auf mein Aussehen wirkte, ich setze es nach Vorschrift fort und meine Farbe und Frische der Haut übertrifft jetzt dieselbe noch weit vor meiner Krankheit.

Nochmals meinen Dank; möge noch vielen meiner Schwestern, so wie mir, geholfen werden.

Ludoviska Gräfin v. Prokowsky.

Tapeten-Anzeige.

Unsere, seit einer Reihe von Jahren so sehr assortirte Tapeten-Fabrik empfehlen wir ganz ergebenst mit dem Bemerken, daß dieselben in Hinsicht der Schönheit, Güte und Billigkeit sogar die Französischen übertreffen. Die allerschönsten und neuesten Muster von diesem Jahre haben wir dem Kaufmann Herrn J. Mendelsohn, unter dem Rathhause in Posen, zugesendet, welcher für uns die Aufträge zu festen Fabrik-Preisen übernehmen wird. Wien im Juni 1835.

Spörlin & Rahme.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß die Warnung vom 30sten Mai (wegen den pa-

tentirten Kaffee=Maschinen) ohne mein Wissen in die Posener Zeitung eingerückt worden ist. Der Kaufmann Herr Beer Mendel aus Posen hat am 2ten Mai bei seiner Durchreise nach Leipzig eine Quantität von meinen patentirten Thee= und Kaffee=Maschinen in allen Größen von mir gekauft, und kann zu den nämlichen Fabrikpreisen, als der Herr J. Mendelsohn, dieselben offeriren.

S. Löff,
patent. Thee= und Kaffee=Maschinen=Fabrikant zu Berlin.

Markt= und Wronkerstraßen=Ecke No. 91. sind von Michaeli d. J. ab parterre, und in der belle Etage mehrere Wohnungen zu vermiethen.

Getreide=Marktpreise von Posen, den 24. Juni 1835.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Sgr.	Pf.	bis Rtl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	20	—	1	26	—
Roggen	1	15	—	1	17	—
Gerste	—	25	—	1	—	—
Hafer	—	22	—	—	25	—
Buchweizen	1	—	—	1	5	—
Erbsen	1	20	—	1	25	—
Kartoffeln	—	20	—	—	22	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	18	—	—	20	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	5	10	—	5	15	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	12	6	1	15	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 28sten Juni 1835 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 19ten bis 25sten Juni 1835 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	3	1	2	2	1
das. Mont. d. 29. Juni	= Conr. Schönborn						
Evangel. Petri=Kirche	= Cons. R. D. Dütschke	—	1	—	—	—	—
Garnison=Kirche	= Div. Pr. Dr. Ahner	—	—	2	2	—	—
Domkirche	= Pönit. Siwicki	—	2	2	1	1	1
das. Mont. d. 29. Juni	= Canon. Jabczynski						
Pfarrkirche	= Diac. Wroblewski	—	—	1	—	—	—
das. Mont. d. 29. Juni	Derselbe						
St. Adalbert=Kirche	= Vic. Knolinski	—	2	—	1	1	—
das. Mont. d. 29. Juni	= Comm. Barwicki						
Bernhardiner = Kirche	—	= Mans. Holzmann					
das. Mont. d. 29. Juni	—	Derselbe					
eben da (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	—	2	2	—	2
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	—	—		
Dominik. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
das. Mont. d. 29. Juni	Derselbe						
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Diac. Apolinarski	—	—	—	—	—	—
das. Mont. d. 29. Juni	= Cler. Hübner						
		Summa	8	8	8	4	4